



Erfolgreicher Kurs Einstieg in die Pferdezucht

In gemeinsamer Ausrichtung boten das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. (PZVST) und die Sächsische Gestütsverwaltung (SGV) in diesem Jahr erstmals die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Einstieg in die Pferdezucht“ an. In einem vollen Programm wurde den zehn Teilnehmern Grundlegendes und Wissenswertes rund um Pferdebeurteilung, Hengst- und Stutenauswahl, Anpaarungsplanung, gesundheitliche Versorgung sowie Aufzucht vermittelt.

Erstmals fand in diesem der dreiteilige Kurs „Einstieg in die Pferdezucht“ statt, in dem angehende Züchter und Stutenbesitzer mit Zuchtambitionen alles Notwendige und Wissenswerte rund um die Zucht des ersten eigenen Fohlens erfahren konnten.

Pferdebeurteilung und Auswahl von Hengst und Stute

Zum Auftakt ging es am 10. April in das Landgestüt Moritzburg, wo die Auswahl von Hengst und Stute sowie die Exterieurbeurteilung im Vordergrund standen. Der kleine Kreis von zehn Teilnehmern hatte hier die Möglichkeit, theoretische Grundlagen der Pferdebeurteilung zu erlernen und dann im direkten Austausch mit dem sächsischen Zuchtleiter, Christian Kubitz, praktisch am Pferd zu besprechen und zu üben.



Praktische Übungen zur Exterieurbeurteilung mit Christian Kubitz am Beispiel eines Haflingerhengstes.

Landstallmeisterin Dr. Kati Schöpke gab den Teilnehmern und Teilnehmerinnen anschließend einen Einblick in das Vorgehen bei der Hengstauswahl und besprach Kriterien wie Alter, Nachkommenleistung und Sporterfolge sowie die Eignung für verschiedene Disziplinen und Nutzungsrichtungen. Als Vertreterin des PZVST zeigte Vanessa Hellmund abschließend, wie ein Pferdezuchtverband organisiert ist, wie der Neuzüchter zu einer Mitgliedschaft kommt und welche notwendigen Dokumente, vom Pferdepass bis zur Abfohlmeldung, gefordert werden. Das Tagesprogramm endete mit einem geführten Rundgang im Landgestüt.



Dr. Uwe Hörügel erläutert den Geburtsablauf

Zuchtwertschätzung, Inzuchtgrad, genetische Eigenschaften & Co.

Am 10. Juni fand, ebenfalls im Landgestüt Moritzburg, ein vertiefender Teil zur Anpaarungsplanung statt. Anne Vogel (PZVST) und Wietje Nolte (LfULG) gaben gemeinsam in Fachvorträgen Einblicke in die Zuchtwertschätzung und die Nutzung von Zuchtwerten, die Risiken und Nebenwirkungen von Inzucht und Verwandtschaft sowie den Umgang mit genetischen Eigenschaften als auch den Einfluss der Umwelt auf das heranwachsende Fohlen.



Antje Kleinschmidt schildert das Geburtsmanagement im Graditzer Stutenstall

In einer praktischen Übung konnten sich die Teilnehmer unter Anleitung der Referenten mithilfe von Hengstkatalogen der Hengstauswahl für ihre eigenen Stuten annähern. Im Gespräch konnten hier wertvolle Erfahrungen zur Vererbungsleistung einzelner Hengste sowie zur Hengstauswahl bei Spezialrassen ausgetauscht werden. Das breit aufgestellte Teilnehmerfeld erstreckte sich züchterisch auf sämtliche Rassen angefangen beim Arabischen Vollblut, über Haflinger, Kaltblüter, diverse Ponyrassen, Achal-Tekkiner bis hin zum Schweren Warmblüter und Reitpferden.

Von der Besamung bis zur Fohlenschau

Im abschließenden Teil ging es am 3. Juli in das Hauptgestüt Graditz, wo Christian Kubitz mit einer praktischen Einheit zur Fohlenbeurteilung den Aufschlag gab. Anhand einer Warmblutstute und einer Rheinisch-Deutschen Kaltblutstute mit Fohlen wurde besprochen, was es in Vorbereitung auf die Fohlenschau zu beachten gilt und was bereits im heimischen Stall geübt werden kann, damit die wenigen Minuten im Dreieck optimal genutzt werden können.

Anschließend vermittelten Dr. Uwe Hörügel von der Sächsischen Tierseuchenkasse bzw. dem Pferdegesundheitsdienst und Oberstutenmeisterin Antje Kleinschmidt gemeinsam in einem Wechsel aus Theorie und Praxis die Grundlagen der Reproduktion, Besamung, Trächtigkeit, Geburt und der medizinischen Versorgung von Stute und Fohlen. Ein Höhepunkt des Tagesprogramms war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine praktische Demonstration zum Absamen am Phantom mit anschließender Samenaufbereitung im Labor. Gestütswärter Chris Bretschneider erläuterte die Kriterien zur Qualitätsbeurteilung des Spermias sowie den Prozess der Aufbereitung des Spermias bis hin zum Versand. Ein Blick durch das Mikroskop brachte manche Teilnehmer zum Staunen: „Und daraus wird mal ein 600 kg -schweres Pferd?!“. Bei einem Besuch im Aufzucht- und Stutenstall wurden theoretische Inhalte zum Geburtsmanagement und zum Absetzen und der Versorgung von Fohlen und Jährlingen wiederholt.

Christian Kubitz bespricht Grundlagen der Fohlenbeurteilung und gibt Hinweise zur Vorbereitung auf die Fohlenschau.



Chris Bretschneider gibt Einblicke in die Samenaufbereitung im Labor

Allen Fachreferenten ist ein ausdrücklicher Dank für die gute Vorbereitung und inhaltliche Gestaltung auszusprechen! Stolpersteine im Ablauf und der zeitlichen Planung gilt es noch aus dem Weg zu räumen und dann geht es 2022 in die nächste Runde! Die Veranstaltungsdaten stehen bereits fest und Anmeldungen können schon jetzt abgegeben werden. Sofern die Hygienebeschränkungen es im kommenden Jahr zulassen, sind 20-25 Teilnehmerplätze vorgesehen. Die Teilnahme richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen, wobei Anmeldungen von der diesjährigen Warteliste Vorrang genießen.

Text: W. Nolte ■ Fotos: S. Krönert, C. Bräuer, W. Nolte, A. Imke

Geplante Termine für "Einstieg in die Pferdezucht" 2022

Teil 1: 12. März 2022
Auswahl von Hengst & Stute, Exterieurbeurteilung und Organisatorisches
Teil 2: 02. April 2022
Besamung, Trächtigkeit, Geburt, Fohlenschau, Absetzen und Aufzucht
Teil 3: 07. Mai 2022
Optimierte Anpaarung inkl. Zuchtwertschätzung & genetischen Eigenschaften

Ansprechpartnerin:

Wietje Nolte
 Referentin für Pferdehaltung
 Referat Grünland, Weidetierhaltung | Abteilung Landwirtschaft
 Sächsisches Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie
 Telefon: +49 34222 46 2130
 E-Mail: wietje.nolte@smul.sachsen.de

"Tolle praktische Vorträge, sehr informativ!"

